

## 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und Firmenbezeichnung

<b>Produktname</b>	Standox VOC Verdünnung lang
<b>Produktnummer</b>	4024669781397
<b>Empfohlener Verwendungszweck</b>	Verdünnung zur Verwendung durch Fachmann
<b>Bezeichnung des Unternehmens</b>	
Hersteller/Lieferant	STANDOX GmbH
Strasse/Postfach	Christbusch 45
Nat.-Kennz./Postleitzahl/Ort	DE 42285 Wuppertal
Telefon	+49 (0)202 2530-0
Importeur	André Koch AG
Strasse/Postfach	Grossherweg 9
Nat.-Kennz./Postleitzahl/Ort	CH 8902 Urdorf - Zürich
Telefon	+41 (0)44 735 57 11
Telefax	+41 (0)44 735 57 99
<b>Auskunft zum SDB</b>	
Telefon	+49 (0)202 2530-2385
Email-Adresse	sds-information@deu.standox.com
<b>Notfallauskunft</b>	
Notfall-Telefonnummer	+49 (0)202 2530-6655
Notrufnummer Tox-Zentrum	+41 (0)44 251 51 51
<b>Für weitere Informationen bitte auch unsere Internetseiten zu Rate ziehen</b> <a href="http://www.standox.com">http://www.standox.com</a>	

## 2. Mögliche Gefahren

Das Gemisch ist nach der Richtlinie 1999/45/EG als gefährlich eingestuft.

### Bezeichnung der Gefahren

Einstufung : Gesundheitsschädlich; Reizend; umweltgefährlich; Entzündlich;  
Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Reizt die Haut. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

### Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Keine bekannt.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### Chemische Charakterisierung

Mischung von Lösemitteln

### Gefährliche Inhaltsstoffe

Stoffe mit Gesundheitsgefahren oder umweltgefährlichen Eigenschaften im Sinne der EU-Richtlinie 67/548/EG (Stoffliste gemäß Verordnung 1272/2008 ANNEX VI).

EG-Nr.	CAS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Konzentration	Einstufung
203-933-3	112-07-2	2-Butoxy-ethylacetat	25.00 - < 35.00 %	Xn; R20/21
204-658-1	123-86-4	n-Butylacetat	15.00 - < 20.00 %	R10 R66 R67
259-370-9	54839-24-6	Ethoxypropylacetat	12.50 - < 15.00 %	R10 R67

EG-Nr.	CAS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Konzentration	Einstufung
215-535-7	1330-20-7	Xylol	12.50 - < 15.00 %	R10 Xn; R20/21 Xi; R38
265-199-0	64742-95-6	Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol)	7.00 - < 10.00 %	R10 Xi; R37 N; R51/53 Xn; R65 R66 R67 NotaH NotaP
202-436-9	95-63-6	1,2,4-Trimethylbenzol	5.00 - < 7.00 %	R10 Xn; R20 Xi; R36/37/38 N; R51/53
265-198-5	64742-94-5	Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), schwere aromatische	3.00 - < 5.00 %	N; R51/53 Xn; R65 R66 R67 NotaH
202-849-4	100-41-4	Ethylbenzol	3.00 - < 5.00 %	F; R11 Xn; R20
203-604-4	108-67-8	Mesitylen	1.00 - < 2.00 %	R10 Xi; R37 N; R51/53
203-132-9	103-65-1	n-Propylbenzol	0.50 - < 1.00 %	R10 Xn; R65 Xi; R37 N; R51/53
202-704-5	98-82-8	Cumol	0.25 - < 0.50 %	R10 Xn; R65 Xi; R37 N; R51/53

#### Zusätzliche Hinweise

Klartexte der R-Sätze siehe unter Kapitel 16.

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

#### Einatmen

Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Nach Einatmen der Dämpfe im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

#### Hautkontakt

Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden! Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger benutzen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.

#### **Augenkontakt**

Kontaktlinsen entfernen. Augenlider geöffnet halten und mindestens 15 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen.

#### **Verschlucken**

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Ruhig halten.

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

#### **Gefährliche Verbrennungsprodukte**

Im Brandfall bildet sich dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Zersetzungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10). Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.

#### **Brand- und Explosionsgefahren**

Entzündbarer flüssiger Stoff. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Alle Zündquellen entfernen.

#### **Geeignete Löschmittel**

Wässriger filmbildender Universalschaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Trockenlöschmittel, Sprühwasser.

#### **Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind**

Wasservollstrahl

#### **Spezielle Schutzausrüstung und Brandbekämpfungsmaßnahmen**

Wenn notwendig tragen: Feuerfester Chemieschutzanzug. Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Im Brandfall Tanks durch Wasserbesprühung kühlen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

#### **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten. Dämpfe nicht einatmen.

#### **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

#### **Reinigungsverfahren**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen (siehe Kapitel 13) in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln. Vorzugsweise mit Reinigungsmitteln säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

## **7. Handhabung und Lagerung**

#### **Hinweise für sichere Handhabung**

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Luftgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Beim Umfüllen ausschließlich geerdete Behältnisse benutzen. Das Tragen antistatischer Kleidung inkl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. Wenn das Material ein Überzug ist, den trockenen Überzug nur mit geeignetem Atemgerät oder angemessener Ventilation und Handschuhen abschleifen, brennschneiden, löten oder schweißen.

#### **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

#### **Lagerung**

**Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

Hinweise auf dem Etikett beachten. Bei Temperaturen zwischen 5 und 25 °C, an einem gut belüfteten Ort und entfernt von Hitze, Zündquellen und direktem Sonnenlicht aufbewahren. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.

**Zusammenlagerungshinweise**

Fern von Oxidationsmitteln und stark alkalischen und stark sauren Materialien lagern.  
Nicht zusammenlagern mit explosiven Stoffen, Gasen, entzündbaren festen Stoffen, Stoffen, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase bilden, entzündend wirkenden Stoffen, infektiösen Stoffen und radioaktiven Stoffen.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

**Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

Für angemessene Lüftung sorgen. Dies kann durch gute allgemeine Abluftffassung oder sofern praktisch durchführbar, durch eine lokale Absaugung erreicht werden. Wenn diese nicht ausreichen, um die Partikel- und Lösemitteldampfkonzentrationen unter dem OEL zu halten, muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Maske mit Gasfilter, Typ A (EN 141)

**Nationale Arbeitsplatzgrenzwerte**

CAS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Quelle	Zeit	Type	Wert	Bemerkung
112-07-2	2-Butoxy-ethylacetat			MAK	135 mg/m3	
				MAK	20 ppm	
			4x15	MAK15	540 mg/m3	
			4x15	MAK15	80 ppm	
			15 min	IOELV	333 mg/m3	Haut
			15 min	IOELV	50 ppm	Haut
			8 hr	IOELV	133 mg/m3	Haut
			8 hr	IOELV	20 ppm	Haut
123-86-4	n-Butylacetat			MAK	480 mg/m3	
				MAK	100 ppm	
			4x15	MAK15	960 mg/m3	
			4x15	MAK15	200 ppm	
1330-20-7	Xylol			MAK	100 mg/m3	
				MAK	100 ppm	
			4x15	MAK15	870 mg/m3	
			4x15	MAK15	200 ppm	
			15 min	IOELV	442 mg/m3	Haut
			15 min	IOELV	100 ppm	Haut
			8 hr	IOELV	221 mg/m3	Haut
			8 hr	IOELV	50 ppm	Haut
95-63-6	1,2,4-Trimethylbenzol		8 hr	IOELV	100 mg/m3	Haut
			8 hr	IOELV	20 ppm	Haut
100-41-4	Ethylbenzol			MAK	435 mg/m3	
				MAK	100 ppm	
			15 min	MAK15	435 mg/m3	

CAS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Quelle	Zeit	Type	Wert	Bemerkung
			15 min	MAK15	100 ppm	
			15 min	IOELV	884 mg/m3	Haut
			15 min	IOELV	200 ppm	Haut
			8 hr	IOELV	442 mg/m3	Haut
			8 hr	IOELV	100 ppm	Haut
108-67-8	Mesitylen		8 hr	IOELV	100 mg/m3	Haut
			8 hr	IOELV	20 ppm	Haut
98-82-8	Cumol			MAK	245 mg/m3	
				MAK	50 ppm	
			4x15	MAK15	980 mg/m3	
			4x15	MAK15	200 ppm	
			15 min	IOELV	250 mg/m3	Haut
			15 min	IOELV	50 ppm	Haut
			8 hr	IOELV	100 mg/m3	Haut
			8 hr	IOELV	20 ppm	Haut

### Schutzausrüstung

Um einen Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung zu verhindern, soll eine persönliche Schutzausrüstung getragen werden.

### Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Luftgrenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden

### Handschutz

Die Durchbruchzeit von Handschuhen ist für das Produkt selbst nicht bekannt. Das Handschuhmaterial wird aufgrund der Stoffe in der Zubereitung empfohlen.

Chemische Bezeichnung	Handschuhmaterial	Handshuhdicke	Durchdringungszeit
2-Butoxy-ethylacetat	Viton (R) <sup>®</sup>	0.7 mm	480 min
	Nitrilkautschuk	0.33 mm	480 min
n-Butylacetat	Viton (R) <sup>®</sup>	0.7 mm	10 min
	Nitrilkautschuk	0.33 mm	30 min
Xylol	Nitrilkautschuk	0.33 mm	30 min
	Viton (R) <sup>®</sup>	0.7 mm	480 min
Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol)	Viton (R) <sup>®</sup>	0.7 mm	30 min

Der Schutzhandschuh sollte in jedem Fall auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik) geprüft werden. Zum Schutz bei bestimmungsgemäßer Verwendung (z.B. Spritzschutz) ist ein Nitrilschutzhandschuh der Chemikalienbeständigkeit Gruppe 3 (z.B. Dermatril<sup>®</sup> Handschuh) zu verwenden. Nach Kontamination ist der Handschuh zu wechseln. Sollte ein Eintauchen der Hände in das Produkt nicht vermeidbar sein (z.B. Wartung, Instandsetzung) ist ein Butyl- oder Fluorkautschukhandschuh zu verwenden. Bei Bezug des Handschuhs von Ihrem Hersteller sind die Angaben zur Durchdringungszeit der in Kapitel 3 dieses Sicherheitsdatenblattes genannten Stoffe zu erfragen. Bei Arbeiten mit scharfkantigen Gegenständen können Handschuhe beschädigt und damit unwirksam werden.

Anweisungen und Informationen des Handschuhherstellers zur Anwendung, Lagerung, Pflege und zum Austausch der Handschuhe befolgen. Die Schutzhandschuhe sollten bei Beschädigung oder ersten Abnutzungserscheinungen sofort ersetzt werden.

#### Augenschutz

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.

#### Haut- und Körperschutz

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

#### Hygienemaßnahmen

Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden!

#### Begrenzung und Überwachung der Umweltextposition

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Angaben zur Ökologie sind dem Kapitel 12 zu entnehmen.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

#### Aussehen

Form: flüssig Farbe: klar

#### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

	Wert	Methode
Flammpunkt	36 °C	DIN 53213/ISO1523
Zündtemperatur	325 °C	DIN 51794
Siedepunkt/Siedebereich	125 °C	
Untere Explosionsgrenze	0.9 %	
Obere Explosionsgrenze	9.8 %	
Dampfdruck	4.6 hPa	
Relative Dichte	0.9 g/cm <sup>3</sup>	DIN 53217/ISO 2811
Wasserlöslichkeit	mäßig	
Viskosität (23 °C)	<20 s	ISO 2431-1993 6 mm
Lösemitteltrennprüfung	< 3%	ADR/RID
Gesamtlösemittelgehalt (abzüglich Wasser)	99.8%	Basis Dampfdruck >= 0.01 kPa
pH-Wert	nicht anwendbar	

## 10. Stabilität und Reaktivität

#### Stabilität

Stabil

#### Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

#### Zu vermeidende Stoffe

Von Oxidationsmitteln, stark sauren oder alkalischen Substanzen fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

#### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Kohlenmonoxid (CO), Stickstoffoxyde (NO<sub>x</sub>), dichter, schwarzer Rauch entstehen.

## 11. Toxikologische Angaben

#### Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der EU-Richtlinie 1999/45/EG) und den toxikologischen Gefahren entsprechend eingestuft. Die Zubereitung wurde gemäss der durch die Richtlinie 1999/45/EG für gefährliche Zubereitungen festgesetzten Methode bewertet und dementsprechend in Bezug auf toxikologische Wirkungen eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 3 und 15.

**Erfahrungen aus der Praxis**

Verschlucken kann Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Magen-Darm-Reizung und chemische Pneumonie verursachen. Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Luftgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Extremfällen Bewusstlosigkeit. Lösemittel können einige der oben genannten Wirkungen durch Hautabsorption verursachen. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen.

**Akute Toxizität**
**Akute inhalative Toxizität**

EINECS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Spezies	Art	Expositionszeit	Wert	Methode
215-535-7	Xylol	Ratte	LC50	4 h	5'000 ppm	
202-436-9	1,2,4-Trimethylbenzol	Ratte	LC50	4 h	18'000 mg/m <sup>3</sup>	
202-849-4	Ethylbenzol	Ratte	LC50	4 h	4'000 ppm	

**Akute dermale Toxizität**

EINECS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Spezies	Art	Expositionszeit	Wert	Methode
203-933-3	2-Butoxy-ethylacetat	Kaninchen	LD50		1'500 mg/kg	
215-535-7	Xylol	Kaninchen	LD50		> 1'700 mg/kg	

**Subakute Toxizität**

2-Butoxy-ethanol und dessen Acetat (2-Butoxy-ethylacetat) sind hautresorptiv und verursachen gesundheitsschädliche Effekte am Blut.

**reizende Wirkungen**

Kann bei empfindlichen Personen Hautreizungen verursachen.

## 12. Umweltbezogene Angaben

Prüfergebnisse zur Umweltverträglichkeit des Produktes liegen nicht vor. Das Produkt enthält keine organisch gebundenen Halogene, die zum AOX beitragen.

**Akute Toxizität aquatische Invertebraten**

EINECS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Spezies	Art	Expositionszeit	Wert	Methode
265-199-0	Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol)	Wasserfloh (Daphnia)	( EC50	24 h	170 mg/l	
202-436-9	1,2,4-Trimethylbenzol	Wasserfloh (Daphnia)	( LC50	48 h	6 mg/l	
265-198-5	Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), schwere aromatische	Wasserfloh (Daphnia)	( EC50	48 h	1 mg/l	
203-604-4	Mesitylen	Wasserfloh (Daphnia)	( EC50	48 h	6 mg/l	
203-132-9	n-Propylbenzol	Wasserfloh (Daphnia)	( EC50	24 h	2 mg/l	
202-704-5	Cumol	Wasserfloh (Daphnia)	( EC50	24 h	1.4 mg/l	

**Akute und verlängerte Toxizität bei Fischen**

EINECS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Spezies	Art	Expositionszeit	Wert	Methode
265-199-0	Loesungsmittelnaphtha (Erdoel), leichte aromatische (<0,1 % Benzol)	Danio rerio (Zebraabärling)	LC50	96 h	10 mg/l	
202-436-9	1,2,4-Trimethylbenzol	Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)	EC50	96 h	9.22 mg/l	

EINECS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Spezies	Art	Expositi- onszeit	Wert	Methode
265-198-5	Loesungsmittelnaphtha schwere aromatische	(Erdoel),	Pimephales promelas (fett- köpfige Elritze)	LC50	96 h	45 mg/l
203-604-4	Mesitylen		Carassius auri- atus (Goldfisch)	LC50	96 h	12.5 mg/l
202-704-5	Cumol		Oncorhynchus mykiss (Regen- bogenforelle)	LC50	96 h	2.7 mg/l

**Toxizität bei Wasserpflanzen**

EINECS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Spezies	Art	Expositi- onszeit	Wert	Methode
265-199-0	Loesungsmittelnaphtha leichte aromatische (<0,1 % Benzol)	(Erdoel),	Algae	EC50	72 h	10 mg/l
202-704-5	Cumol		grüne Algen (nicht spezifiziert)	IC50	72 h	2.6 mg/l

**Mobilität**

Keine Information verfügbar.

**Persistenz und Abbaubarkeit**

Keine Information verfügbar.

**Bioakkumulationspotenzial**

Keine Information verfügbar.

**Andere schädliche Wirkungen**

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 3 und 15.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

**Produkt**

Empfehlung:

Als Entsorgungsverfahren wird die energetische Verwertung empfohlen. Sofern nicht möglich ist nur die Sonderabfallverbrennung geeignet.

Abfallschlüssel Nr.	Beschreibung
08 01 17	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

**Ungereinigte/restentleerte Verpackungen**

Empfehlung:

Restentleerte Gebinde sind der Schrottwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall (Abfallschlüssel-Nummer 150110).

## 14. Angaben zum Transport

Der Transport hat in Übereinstimmung mit dem ADR für Straße, RID für Eisenbahn, IMDG für See und der ICAO/IATA für Luft zu erfolgen.

**ADR/RID (Landtransport)**

Eigenschaften des Ladeguts: FARBZUBEHÖRSTOFFE

 UN-Nummer: 1263  
 Gefahrenklasse: 3  
 Untergeordnete Gefahrenklasse: entfällt  
 Verpackungsgruppe: III

Tunnelbeschränkungscode: D/E  
Sondervorschrift: 640E  
Kemler Kode: 30

**IMDG (Seeschifftransport)**

Eigenschaften des Ladeguts: FARBZUBEHÖRSTOFFE

UN-Nummer: 1263  
Gefahrenklasse: 3  
Untergeordnete Gefahrenklasse: entfällt  
Verpackungsgruppe: III  
Meeresschadstoff: nein  
EmS: F-E,S-E

**ICAO/IATA (Lufttransport)**

Eigenschaften des Ladeguts: FARBZUBEHÖRSTOFFE

UN-Nummer: 1263  
Gefahrenklasse: 3  
Untergeordnete Gefahrenklasse: entfällt  
Verpackungsgruppe: III

## 15. Rechtsvorschriften

Kennzeichnung nach EU-Richtlinie 1999/45/EG

### Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes

Xn Enthält	Gesundheitsschädlich 2-Butoxy-ethylacetat; Xylol.
---------------	--

### R-Sätze

R10 R20/21 R38 R52/53  R65	Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Reizt die Haut. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
---	---

### S-Sätze

S23 S36/37 S38	Dampf nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
----------------------	--

## 16. Sonstige Angaben

R-Sätze mit jeweiliger/n Kennziffer/n aus Kapitel 3

R10 R11 R20 R20/21 R36/37/38 R37 R38 R51/53  R52/53  R65	Entzündlich. Leichtentzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. Reizt die Atmungsorgane. Reizt die Haut. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
---	--

R66 R67	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
------------	--

**Angaben stammen aus Nachschlagewerken und der Literatur.**

Stoffnr.	CAS Nr: <a href="http://www.cas.org/EO/regsys.html">www.cas.org/EO/regsys.html</a> EC Nr: <a href="http://ecb.jrc.it/esis/index.php?PGM=ein">http://ecb.jrc.it/esis/index.php?PGM=ein</a>
Gesundheitsgefährdende oder umweltgefährliche Stoffe im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG.	<a href="http://ecb.jrc.it/existing-chemicals/">http://ecb.jrc.it/existing-chemicals/</a> <a href="http://ecb.jrc.it/classification-labelling/">http://ecb.jrc.it/classification-labelling/</a> <a href="http://toxnet.nlm.nih.gov/cgi-bin/sis/htmlgen?HSDB">http://toxnet.nlm.nih.gov/cgi-bin/sis/htmlgen?HSDB</a> <a href="http://www.cdc.gov/niosh/ipcs/icstart.html">http://www.cdc.gov/niosh/ipcs/icstart.html</a>
Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen	Richtlinie 76/769/EG Richtlinie 98/24/EG Richtlinie 90/394/EG Richtlinie 793/93/EG Richtlinie 1999/45/EG Richtlinie 2006/8/EG EUR-LEX: <a href="http://europa.eu.int/eur-lex/lex">http://europa.eu.int/eur-lex/lex</a>
Grenzwert für den reinen Stoff	<a href="http://osha.europa.eu/OSHA">http://osha.europa.eu/OSHA</a>

**Schulungshinweise**

Richtlinie 76/769/EG  
Richtlinie 98/24/EG

**Weitere Information**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Das Produkt soll nur durch Personen über 18 Jahren gehandhabt werden, die ausreichend über die Arbeitsweise, die gefährlichen Eigenschaften sowie die nötigen Sicherheitsmaßnahmen informiert wurden. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

**Berichtsversion**

Version	Veränderungen
15.2	5

Überarbeitet am: 2010-10-06